

Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit

21.02.2013

2013/5369

Teamleiter(in): Matthias Brinkmann

Bearbeiterin: Matthias Brinkmann ( 9911 )

## **Ehrenbürgerschaften**

### 1. Vermerk

Zur Überlegung im Hinblick auf einen Beschluss des Rates zur Verleihung der Ehrenbürgerrechte an die Herren Henry Korman und Salomon Finkelstein ist folgendes zu erläutern:

Ehrenbürgerrechte werden nach der Niedersächsischen Kommunalverfassung vergeben, sie sind eine Ehrenbezeugung und nicht mit weiteren Rechten oder Pflichten verbunden:

„Ehrenbürgerrecht

(1) Eine Gemeinde kann Personen, die sich um sie besonders verdient gemacht haben, das Ehrenbürgerrecht verleihen.

(2) Die Gemeinde kann das Ehrenbürgerrecht wegen unwürdigen Verhaltens wieder entziehen.“ (§ 29 NKomVG)

Folgenden Personen wurden in Laatzen in den vergangenen 20 Jahren die Ehrenbürgerrechte verliehen:

1992	Tony Larue - Grand Quevilly
1996	Erich Vetter - Waidhofen/Ybbs
2001	Horst Lecke - Laatzen
	Czeslaw Fiedorowicz - Gubin
2006	Marc Massion - Grand Quevilly
	Pierre Giovanelli - Grand Quevilly

davor: Erich Panitz - Laatzen

Zu den Personen:

**Henry Korman** (geb. am 30.03.1920)

„...Henry Korman hat die Judenverfolgung der Nazis in Polen in allen Details miterlebt und überlebt. ...Im Zuge der Judenverfolgung und -vernichtung in Polen geriet er 1941 in das Ghetto der polnischen Stadt Radom. Dort blieb er bis zur Räumung des Ghettos. Etwa 20.000 Juden wurden in das Vernichtungslager Treblinka deportiert, die sogenannten „arbeitsfähigen Juden“ wurden dort selek-

tiert von der SS und nach Auschwitz gebracht, die übrigen wurden in Gaskammern ermordet. In Auschwitz wurde Henry Korman zu Arbeitseinsätzen in mehreren Außenlagern gezwungen, darunter im berüchtigten Steinbruch des Außenlagers Gusen. In der Endphase des Zweiten Weltkrieges wurde Korman in einer Gruppe von etwa 1.000 Juden vor der vorrückenden Roten Armee zur Arbeit in der Rüstungsindustrie nach Westen deportiert. In Hannover waren seit 1943 sieben kleine Konzentrationslager als Außenlager des KZ Neuengamme aufgebaut worden. Korman geriet in das Lager Mühlenberg bei der Hanomag, wo er in der Geschützfertigung arbeitete. Kurz vor der Befreiung Hannovers durch amerikanische Truppen wurden alle hannoverschen Konzentrationslager evakuiert. Die gefangenen Menschen, die noch über Kräfte verfügten, mussten auf sogenannten Todesmärschen zum Lager Bergen-Belsen marschieren. Wer nicht mithalten konnte, wurde auf dem Marsch von der SS erschossen. In Bergen-Belsen wurde Korman von britischen Truppen befreit. Anschließend lebte Korman einige Jahre in Schweden, dann bei Verwandten in den USA. Etwa 1960 kam er nach Deutschland zurück....“

aus: Echo Wedemark, 01.06.2011

**Salomon Finkelstein** (geb. am 01.07.1922)

„Salomon Finkelstein wird 1922 in Lodz geboren. Nach dem Überfall Deutschlands auf Polen wird der 17-Jährige mit seiner Familie in das Getto der Stadt gepfercht. Als Zwangsarbeiter muss er bei Frankfurt/Oder an der Reichsautobahn mitbauen. 1943 wird er nach Auschwitz deportiert, wo er im Lager Buna Gebäude für die IG Farben errichten muss. Im Januar 1945 folgt das KZ Dora-Mittelbau. Das Kriegsende erlebt er auf einem zweiten der sogenannten Todesmärsche.“

aus: Salomon Finkelstein - Häftling Nummer 142 340 (Renate Müller De Paoli)

gez. Brinkmann